

FRAGE: Kosten und Nutzen für Bernrieder

Gesendet: Sonntag, 20. Juni 2010 19:29

An: Steigenberger, Josef

Betreff: Geothermie

Lieber Herr Steigenberger,

Ich verfolge die Auseinandersetzung zum Thema Geothermie in Bernried mit etwas Sorge. Die Aussicht auf eine umweltfreundliche Wärmegewinnung in unserer Gemeinde hat mich von Anfang an begeistert. Ich fand auch die sachliche Aufklärung der Gemeinde zum Thema mit Top-Fachleuten und Erfahrungsberichten sehr gut. Bedenklich finde ich, dass eine "Bürgerinitiative" (...) die Emotionen der Bevölkerung anspricht und dabei oft auf fruchtbaren Boden stößt.

Das kommt natürlich daher, dass mögliche Risiken nie ganz ausgeschlossen werden können und deshalb Ängste bei der Bevölkerung entstehen. Auch bei objektiver Betrachtung wird eine Fabrik in der geplanten Größe das Leben der Bürger in Bernried beeinflussen und Ängste, z.B. wegen Erdstößen, die zu Rissen in Häusern führen könnten (dazu wird ja extra eine Versicherung abgeschlossen!) sind schwer wegzudiskutieren, auch wenn solche Ereignisse äußerst unwahrscheinlich sind. Dazu kommt, dass die Kosten der Fernwärme an die jeweils gültigen Öl- und Gaspreise angepasst werden sollen. Was hat der Bürger dann für einen Kostennutzen, wenn er auch noch einen teuren Zugang finanzieren muss? Abgesehen davon ist gar nicht sicher, dass alle Bernrieder angeschlossen werden können.

Lieber Herr Bürgermeister, ich möchte Sie bitten, hier eine Vermittlerrolle einzunehmen, die zu einer Lösung führt, bei der beide Seiten gewinnen können:

Der Kraftwerksbetreiber gewinnt, wenn er bei den betroffenen Bürgern auf Akzeptanz stößt. Die wird er nur erhalten, wenn er die Bürger an der Nutzung "ihres Grund und Bodens" teilhaben lässt. Das heißt, Bernrieder Bürger müssen einen Kostenvorteil und eine Kostensicherheit für die Fernwärme erhalten, die sich nicht an den jeweils gültigen Energiepreisen orientiert, sondern an den laufenden Betriebskosten.

Ich meine, eine Einigung auf dieser Basis sollte möglich und für alle ein Vorteil sein.

Mit freundlichen Grüßen,

(...)